

Hyper Golden China Dance

RenxHoro

Von Linchan

Kapitel 32: First time (Part two)

Im nächsten Moment konnte er spüren, wie Horo langsam in ihn eindrang. Er keuchte vor Schmerzen auf und versteifte sich komplett, als Horo mit einem Ruck ganz in ihn hineinstieß. Ren blieb die Luft weg vor Schmerz – obwohl er wusste, dass Horohoro sich die allergrößte Mühe gab, zärtlich zu sein, hatte er das Gefühl, dass es seinen Körper zerreißen würde.

„A-aufhören!!!“ schrie er und kniff mit einem Wimmern die Augen zusammen, „E-es tut weh!!“

„Ren...“ stammelte Horo über ihm, aber Ren konnte seine Stimme kaum hören in dem betäubenden Schmerz, in dem er lag.

„B-beweg dich nicht!!!“ forderte der Chinese keuchend, „Aahh-...! Au-...“

„So schlimm?“ fragte Horo völlig erschrocken und streichelte zärtlich Rens Wangen ohne seinen Unterkörper zu bewegen. „Soll ich wieder raus, Süßer...?“ Ren keuchte und atmete so flach, dass Horo sich einen Moment lang dachte, er würde ein Kind gebären – naja, nicht wirklich. Aber die Geräusche, die Ren machte, kamen einer Frau in den Wehen relativ nahe, fand er. Der Kleine schüttelte unter ihm den Kopf.

„N-nein, bleib... – küss mich, Horo-...“ stotterte er völlig neben sich. Horo küsste ihn. Ihre Lippen vereinigten sich, und während Horo Rens Anspannung am Anfang wirklich spüren konnte, merkte er nach einer Weile, wie sein kleiner Freund sich entspannte und darauf sanft beide Arme um seinen Nacken schlang. „Beweg dich jetzt...“ hauchte Ren gegen Horos Lippen, als sie den Kuss beendeten, und er zog die Beine gleichzeitig etwas hoch, als Horo vorsichtig seine Hände um Rens Taille legte und seinen Unterkörper etwas hochhob.

„Geht es dir gut, Ren...?“ fragte er besorgt, „Tut sehr weh...?“

„Geht schon,“ keuchte Ren, „Mach es jetzt...“ Der AINU tat ihm den Gefallen und fing langsam an, sich in sanften Stößen vor und zurück zu bewegen. Er zog sich etwas zurück, drang wieder ein, zog sich wieder zurück und drang erneut ein. Während Ren am Anfang schlaff dalag und sich hin und her schieben ließ, begann er nach einer Zeit, sich entgegen Horos Rhythmus zu bewegen, dabei umschlang er Horos nackten Oberkörper. Der AINU stöhnte laut, als die ganze Erregung in seinen Körper zurückkehrte, die Rens gequältes Wimmern kurzzeitig weggeweht hatte. Er spürte, wie er vor Erregung stärker anschwell und wie das Feuer in seinen Lenden hoch hinausschlug, als er mit einem heftigen Keuchen die Bewegungen schneller und die Stöße kräftiger werden ließ.

„Ja!“ stöhnte er, „Ren-chan! Das ist gut... – b-bist du okay??“

„Horo...!“ hustete der kleinere Junge und spürte, wie eine dunkle Röte auf seine Wangen zog. Auch er spürte das Feuer – das Feuer der ersten Vereinigung, die endlose Hitze, die ihn umgab. Allmählich hatte er sich an das Gefühl von Horos Glied in ihm gewöhnt und begann, es angenehm zu finden. „Horooo...!“ stöhnte er leise und lehnte zitternd vor Erregung den Kopf zurück in die Kissen, während er merkte, wie seine eigene Männlichkeit hart wurde und ebenfalls nach Befriedigung verlangte. „H-Horo-... bitte-...! M-mach irgendw-was-...!“ Der AINU sah an seinem Freund herunter.

„Oh... ja, Ren...!“ keuchte er erhitzt, bevor er mit der Hand sanft nach Rens Glied langte und begann, daran auf und ab zu streicheln, erst langsam, dann, gleichzeitig mit seinen tieferen Stößen, schneller und heftiger. Rens erst noch leises, zaghaftes Seufzen verwandelte sich schnell in lautes Stöhnen und schließlich euphorisches Schreien, als der Blauhaarige spürte, wie die heiße Samenflüssigkeit zwischen seinen Fingern hindurch und an seiner Hand hinunterrann. Er selbst kam kaum eine Minute später mit einem lauten Stöhnen in Ren zum sexuellen Höhepunkt, bevor er nach Luft ringend und zitternd auf dem Kleineren zusammenbrach. Er lag da eine Weile, bis er spürte, wie Ren unter ihm wimmern die Hände gegen seine Brust stemmte, ebenfalls völlig außer Atem.

„G-geh runter, ich-... ich kann nicht atmen-...!“ stöhnte er, und Horohoro rappelte sich keuchend auf und zog sich erschöpft zurück. Ren ließ sich flach auf das Bett fallen, sobald Horo nicht mehr mit ihm vereint war, und sie lagen zu zweit keuchend nebeneinander.

„Ren-chan...“ flüsterte Horohoro dann, als er sich wieder erholt hatte, „Hey... hey, sieh mal... wir... haben's echt gemacht! Wir haben... zusammen geschlafen, Ren... – hey, Kleiner... wie fühlst du dich...?“ Ren blinzelte müde und kuschelte sich vollkommen befriedigt an Horos Brust. Ein eigenartiges, unbekanntes Glücksgefühl durchströmte seinen ganzen Körper.

„Es war gut...“ murmelte er, und Horo grinste fröhlich.

„Trotz der Schmerzen am Anfang...?“

„M-hmm...“ nuschelte Ren, dem bereits die Augen zufielen. Horo kuschelte sich an ihn und schloss seinen nackten Freund in die Arme.

„Süßer Kleiner,“ flüsterte er beruhigend, „Ich liebe dich.“

(Flashback Ende)

„Du warst so süß beim ersten Mal!“ rief Horo kichernd, während Ren in Boxer Shorts unter ihm lag und schmollend zu ihm aufblickte.

„Würdest du mich bitte *endlich* ficken?! Ich hab's langsam eilig, Koi!!“ Genau, während er seit einer ganzen Zeit unglaublich erregt und ungeduldig war, ließ Horo sich seit ebenso langer Zeit unglaublich viel Zeit dabei, ihn und sich ganz langsam ausziehen. Ren ärgerte es tierisch, wenn Horo so mit ihm spielte.

„Ohh,“ machte der AINU mit einem fiesen Grinsen, bevor er sich breitbeinig auf Rens Unterkörper setzte, „Mister Tao ist *ungeduldig*! Heh, mal wieder!!“

„Ich habe *bitte* gesagt!“ schmolte Ren, „Ich lasse mich nicht gerne dazu herab, um Sex zu betteln, ich komme mir vor wie eine Nutte!!“

„Ren, die Nutte,“ wiederholte Horo und stellte es sich bildlich vor, „In Lederklamotten und mit Peitsche?“

„Das, was du meinst, sind Dominas, keine Nutten! So wie Anna!“

„Anna war doch keine Nutte, oder??“ wunderte sich Horo.

„Nein, aber eine Domina.“

„Hast du sie jemals in Lederklamotten gesehen??“

„Zum Glück nicht, *du* würdest darin sicher sexy aussehen,“ brummte Ren ironisch, „Jetzt mach's mir endlich, du Arschloch, oder ich lass dich bis zur Abreise nicht mehr an mich ran!“ Er zappelte unruhig unter seinem Freund hin und her, bevor er dessen Hände ergriff und sie energisch zu seiner Mitte führte. Horohoro beugte sich neckisch über ihn und berührte dann die Beule in Rens Shorts, er erntete ein erregtes Stöhnen und küsste Ren zur Antwort auf den Hals.

„Ist ja gut,“ sagte er leise, „Schließ die Augen, mein kleines Renchen. Dann gebe ich dir, was du willst.“

.+.+.+.+.+

Tadaa x___X da ist ihr erstes mal..... ich hab langsam keinen Bock mehr Sexszenen zu schreiben^^' aber n paar werden wohl noch kommen, woah __' Lesen tu ich sie ja gerne XDDD aber schreiben is immer blöd..... und die is so kurz ö__Ö.....

Und Ren ist eine Domina. hahaha XDDD Sorry dass es etwas länger gedauert hat mitm Uppi -_- *allen Kekse geb*^^